

Leistungsverzeichnis - Muster

Im Folgenden haben wir für Sie ein Muster-Leistungsverzeichnis als Empfehlung zusammengestellt. Bei größeren Vorhaben (z.B. > 5000 Euro Saatgutkosten) sollten im Leistungsverzeichnis auch die Instrumente der Isotopenuntersuchung und Untersuchung der Saatgutzusammensetzung enthalten sein.

Bitte lassen Sie den Text vor Veröffentlichung juristisch prüfen, da wir für evtl. auftretende Mängelrügen oder Anfechtungen im Ausschreibungsverfahren keine Gewähr übernehmen können.

Muster Leistungsverzeichnis

Projekt: Aus- und Neubau der Ostumgehung Pause
Gesamtfläche: 50.000 m²
Aussaatzeit: Herbst 2016

Auftraggeber:

Erstellt von: Ingenieurbüro Beispiel
Frau Beispiel
Blaustraße 1
D-54321 Pause

Inhaltsverzeichnis

...

Vorbemerkungen

...

Vertragstexte

...

Baubeschreibung

Projekt: Aus- und Neubau der Ostumgehung Pause
LV-Bezeichnung: hier LV-Bezeichnung eingeben

OZ	Menge	Einheit	Einheitspreis EUR	Gesamtbetrag EUR
----	-------	---------	-------------------	------------------

...

04 Wiesenansaat mit Feinplanie

04.00.0 Bodenvorbereitung mit Fräse oder Kreiselegge, Wurzeln, Steine und sonstige erdfremde Bestandteile sind abzulesen und abzufahren. Flächen gleichmäßig andrücken und unter Berücksichtigung der Bodensetzung fein planieren, max. 50 kg N im ersten Jahr als Startdüngung auf magerem Boden ausbringen.

Fachgerechte Ansaat einer Mischung aus gebietsheimischen Arten, entsprechend den Zertifizierungsrichtlinien nach VWW-Regiosaaten.
Aussaart in zwei gekreuzten Arbeitsgängen mit je der Hälfte der Saatgutmenge, Saatgut obenauf säen und nicht einarbeiten.
Flächen nach der Ansaat mit Güttler- oder Cambridge-Walze anwalzen.
Flächen nach Ansaat 3 Wochen feucht halten.

04.00.1

Regional erzeugtes Wildpflanzensaatgut, zertifiziert nach den Zulassungsvoraussetzungen des SaatG; gemäß den nachfolgenden Vorgaben und Qualitätsanforderungen liefern

Blumenwiese, Blumen 50% + Gräser 50% nach beigefügter
Detaillierter Mischungszusammensetzung in % je Art

Zertifiziertes, gebietseigenes Wildpflanzensaatgut mit gesicherter deutscher Herkunft gemäß der unten angegebenen Mischung liefern. Zur Sicherung der regional gebietseigenen Herkunft muss das Saatgut einem hohen Vermehrungs- und Nachbau- bau-Kulturstandard entsprechen. Dies ist z. B. der

VWW-Standard „Verband deutscher Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten e. V.“- oder gleichwertiger Art.

Anforderungen an das Saatgut:
Die Kräuter, Leguminosen und Gräser dieser Mischung dürfen ausschließlich Wildformen von gesicherten gebietseigenen Herkünften sein.

Die ausgeschriebene Mischung ist für die Aussaat in der Gemarkung 12345 Musterstadt vorgesehen.
Die Mischung muss daher aus dem Produktionsraum 1 und der Region 1 stammen.

Die anzusäende Fläche beträgt 50.000,000 m².
Saatgutbedarf: 4 g/m², zzgl. Schnellbegrüner 2 g/m² und Schrot als Füllstoff 4 g/m².

Technische Reinheit 80 %, Keimfähigkeit 70 %.

Die angegebene Mischung und deren angegebene Zusammensetzung in Gewichtsprozenten (GEW.-%) ist verbindlich. Eine Änderungen der Mischung oder Ersatz einzelner Arten ist nur nach Genehmigung durch den AG erlaubt.

Mischung

Lateinischer Name	Deutscher Name	Gewichts-%
Art 1		
Art 2		
Art 3		
...		

Die Lieferung / Leistung ist nach folgendem Ablauf zu erbringen:

1. Dem AG wird nach der Auftragserteilung und vor der Lieferung des Saatgutes Name und Anschrift des vorgesehenen Lieferanten, deren Zertifizierung und der regionale Produktionsraum schriftlich mitgeteilt.
2. Der AN legt ebenfalls vor der Lieferung für alle Einzelpartien der Saatgutmischung einen Herkunftsnachweis vor. Der AG behält sich die Forderung nach Benennung aller Anbaubetriebe und aller Anbauflächen vor. Die Zertifikatsvorlage muss auch für alle in die Lieferung und Saatgutvermehrung eingebundenen Auftragsbetriebe erfolgen.
3. Der AN listet alle Hilfsstoffe in den Saatgutpartien auf.
4. Das Saatgut muss dem AG in Einzelsaatgutpartien in verschlossenen, von zertifizierten Betrieben versiegelten Tüten/Säcken geliefert werden.
5. Das Mischen der Einzelsaatgutpartien zur Ausbringungsmischung erfolgt erst nach Freigabe der Einzelpartien durch den AG und in dessen Beisein (ggf. nach Ziehung, Untersuchung und Auswertung von amtlichen Rückstellproben) an einen vom AG bestimmten Ort.
6. Die überprüfte, fertig gestellte Mischung wird dem AN kurz vor der Aussaat übergeben und unmittelbar im Beisein des AG oder seiner Beauftragen ausgesät.

Der AG behält sich das Recht vor, bei begründeten Zweifeln an der Einhaltung der Zertifizierungsregelungen oder den Vorgaben des Ausschreibungstextes vor der Vergütung der Leistung eine amtliche Rückstellprobe ziehen zu lassen und diese in einem anerkannten Labor auf die enthaltenen Arten und deren Mischungsanteile untersuchen zu lassen. Ebenso behält sich der AG vor, die Rückstellprobe nach der Methode der Isotopenbestimmung auf den Ursprungsort des Saatgutes analysieren zu lassen.

In der Vergütung der Position sind auch alle Aufwendungen für die Mischung der Einzelsaatgutpartien in einer Liegenschaft des Auftraggebers nach der Freigabe der Einzelsaatgutpartien durch den AG, die Aufwendungen zur Einhaltung des vorgegebenen Ablaufes sowie die erforderlichen Transporte einzukalkulieren.

Saatflächen mähen in zwei bis drei Arbeitsgängen im ersten und zweiten Jahr nach der Ansaat.

1. Schnitt: ca. 8 bis 10 Wochen nach der Ansaat
2. Schnitt: zum Ende der Vegetationsperiode oder früher, je nach Unkrautwuchs

- inkl. Abfuhr und Verwertung bzw. Entsorgung des Schnittgutes
- inkl. Auflockerung und Nachsaat von Fehlstellen
- Einheitspreis pro Arbeitsgang und m²

Weitere Informationen zum Thema Ausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.natur-im-vww.de/beratung